

II— 819 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 453/J

1976 -06- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Fiedler, *Dr. Bauer*
und Genossen

an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Bundesstraßenkonzept für Wien - Ausbauvor-
schläge der ÖVP Wien.

Die ÖVP der Bundeshauptstadt Wien hat ein Bundesstraßen-
konzept für Wien erarbeitet :

Die Dringlichkeitsreihung der Bundesstraßen bildet
eine wertvolle Entscheidungshilfe für die politischen
Organe und wird daher grundsätzlich von der ÖVP der
Bundeshauptstadt Wien begrüßt.

Aus den Zielsetzungen geht hervor, daß möglichst viele
Einflüsse durch Bewertungskriterien erfaßt werden, bun-
deseinheitliche Maßstäbe angelegt, überschaubare Vor-
gänge dargestellt und alle Einstufungsvorgänge jeder-
zeit überprüfbar sein sollten.

Die ÖVP der Bundeshauptstadt Wien hält jedoch bei der
Beurteilung des Konzeptes noch die Einbeziehung folgen-
der Ansatzpunkte für unbedingt erforderlich :

1) Verknüpfung mit dem öffentlichen Massenverkehr :

Eine moderne Stadtplanung und Verkehrsplanung erfordert
ein integriertes Gesamtverkehrskonzept unter Einbe-
ziehung aller Verkehrsträger und Verkehrsmittel. Dies
bedeutet, daß das Bundesstraßennetz nicht ausschließ-
lich aus der Sicht hochgerechneter Motorisierungs- und

Verkehrsprognosen beurteilt werden darf. Eine zielgerichtete Stadtplanung und berechtigte Bemühungen des Umweltschutzes führen nämlich langfristig dazu, daß durch politische Entscheidungen bestimmte Verkehrsströme auch auf Massenverkehrsmittel gelenkt werden. Aus diesem Grunde muß daher eine Verknüpfung des Verkehrsnetzes für den Individualverkehr mit dem Verkehrsnetz des Massenverkehrs erfolgen.

2) Umweltschutz

Das Bundesstraßennetz muß auch im Interesse einer Verbesserung der Lebensqualität den Umweltschutz verstärkt berücksichtigen. Dies muß einerseits bei der Planung von Straßen erfolgen, andererseits durch Maßnahmen bei einem für notwendig erachteten Ausbau. Wenn weder bei der Planung noch bei dem notwendig erkannten Ausbau alle umweltschädlichen Einflüsse vermieden werden können, müssen Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen gesetzt werden (z. B. nachträglicher Einbau von Lärmschutzvorrichtungen, verstärkte Verglasung von Fenstern, Gewährung von Ersatzwohnungen).

3) Information über Planungen :

Straßenbauvorhaben müssen bereits im Planungsstadium der Öffentlichkeit mitgeteilt werden. Nur in der Diskussion zwischen Planungsstellen und Planbetroffenen können die Argumente für oder gegen den Bau einer Straße abgewogen werden. Die Informationspflicht trifft den verantwortlichen Stadtrat.

4) Einbeziehung des Netzes von Landes- und Gemeindestraßen:

Das Bundesstraßennetz darf nicht aus Kompetenzgründen und finanziellen Erwägungen ohne Einbeziehung des vorhandenen und angestrebten Netzes von Landes- und Gemeindestraßen beurteilt werden.

- 3 -

5) Ausbau gesamer Straßenzüge :

Bei der Dringlichkeitsreihung wurde als Beurteilungskriterium berechtigerweise auch der Straßenzustand herangezogen. Dies führt allerdings dazu, daß ein Straßenzug aufgrund des verschiedenen Straßenzustandes in mehreren Dringlichkeitsstufen aufscheint. Dagegen vertritt die ÖVP der Bundeshauptstadt Wien die Auffassung, daß es aus Gründen der Bautechnik, der Rationalisierung, der Kosten und der Verkehrspolitik sinnvoll ist, einen Straßenzug als Ganzes auszubauen und daher auch nur in einer Dringlichkeitsstufe vorzusehen. Der Straßenzustand einzelner Teilstücke sowie verkehrspolitische Notwendigkeiten (z. B. Umleitungen) sollen dabei selbstverständlich berücksichtigt werden.

6) Anpassung technischer Normen an die Erfordernisse eines städtischen Straßennetzes :

Die technischen Normen für den Straßenbau, so Anschlüsse, Querschnitte und Radien, müssen an die Notwendigkeit des dichtverbauten Gebietes angepaßt werden. Dies gilt im besonderen für jene Straßen, die als Hochleistungsstraßen vorgesehen sind.

7) Hierarchie von Straßen ermöglicht Grünstraßen, Spielstraßen und Freiräume

Ein hierarchisch aufgebautes Straßennetz - Hochleistungsstraßen, Hauptstraßen, Sammelstraßen, Anliegerstraßen, Geschäftsstraßen, Wohnstraßen - ermöglicht einerseits eine Bündelung der Verkehrsströme auf bestimmten Straßenzügen, schafft zusätzlich andererseits die Möglichkeit, andere Straßenzüge vom Durchgangsverkehr weitgehend zu entlasten. Erst dies gibt wiederum die Chance, untergeordnete Straßenzüge zur Verbesserung der Lebensqualität zu Freiräumen für alle zu machen. Grünstraßen, Spielstraßen und Fußgängerzonen bieten sich als Möglichkeit an.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, unter Berücksichtigung der in der Begründung dieser Anfrage dargelegten Gesichtspunkte dafür zu sorgen, daß die nachstehend angeführten Bundesprojekte in Wien aus dem Bundesstraßengesetz eliminiert werden :
 - a) A 5 von der Donauufer-Autobahn bis Stammersdorf unter Durchquerung der Alten Donau
 - b) Gürtelautobahn
 - c) A 21 durch die Lobau sowie die A 22 von der Praterbrücke durch die Lobau Donau abwärts
 - d) S 2 zwischen Friedensbrücke und Praterbrücke
 - e) B222 vom Wiental durch Hietzing

- 2) Sind Sie bereit, für den dringlichen Ausbau folgender Autobahnen Sorge zu tragen :
 - Schließung der Nordsüdachse: Korneuburg Autobahn - Donauuferautobahn bis Praterbrücke und Südautobahn Ausbau der Triesterstraße (Untertunnelung der B 225 Wienerbergstraße)
 - Flughafen-Autobahn
 - Schließung des Außenringes (A 21)
 - A 24 Praterbrücke Richtung Norden

und wie lautet der aktuelle Stand des Zeitplanes für den Ausbau?

- 5 -

3) Sind Sie bereit, für den dringlichen Ausbau folgender Schnellstraßen Sorge zu tragen :

- S 2 von der Donauufer-Autobahn nach Stammersdorf

und wie lautet der aktuelle Stand des Zeitplanes für den Ausbau?

4) Sind Sie bereit, für den dringlichen Ausbau folgender Bundesstraßen Sorge zu tragen :

- Verkehrsbauwerk Philadelphiabrücke
- Westeinfahrt bis Gürtel einschließlich der Parklösung vor dem Schloß Schönbrunn (Tiefgarage, Verbindung zum Grünen Berg)
- Querverbindung zwischen 21. und 22. Bezirk
- Ausbau der Brünnerstraße
- Ausbau der Wagramer Straße
- Fortsetzung der Favoritenstraße
- Landstraßer Gürtel Einfahrt in die Nord-Südachse der Autobahn
- Gürtel bis Westeinfahrt (Flötzersteig nach Möglichkeit unterirdisch)
- Wienerbergstraße von der Philadelphiabrücke bis Simmering (B 225)

und wie lautet der aktuelle Stand des Zeitplanes für den Ausbau?